

Welche Zierpflanzen dienen als Nahrungsquelle für unsere einheimischen Insekten?

Liebe Gärtnerinnen und Gärtner,

wer aufmerksam seinen Garten betrachtet, dem fällt auf, wie viele verschiedene Insekten auf den Blühpflanzen anzutreffen sind. Mit einer gezielten Bepflanzung – auch auf dem Balkon – kann man die Bestäuberinsekten unterstützen.

Einjährigen Zierpflanzen haben den Vorteil, dass sie den ganzen Sommer durch blühen und somit ständig Nektar und Pollen liefern. Sie bieten also vor allem in der blütenarmen Sommerzeit eine gute Nahrungsgrundlage für viele Insekten.

Die Empfehlungen für die vorgeschlagenen Pflanzenarten beruhen auf wissenschaftliche Daten, welche von der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau (Heidelberg) sowie der Landesanstalt für Bienenkunde (Hohenheim) erhoben worden sind. Hierbei wurde das Augenmerk nicht nur auf die Honigbiene gelegt, sondern auch auf andere wichtige Bestäuberinsekten. Die beobachteten Insekten wurden in sechs verschiedene Gruppen unterteilt.



Honigbiene



Hummeln



Große Wildbienen



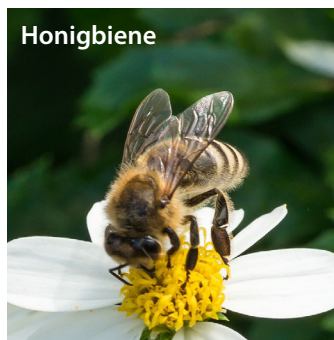
Kleine Wildbienen



Schwebfliegen



sonstige Insekten



Honigbiene



Erdhummel



Gartenwollbiene



Gelbbindige Furchenbiene



Mistbiene



Tagpfauenauge

Blüten für Bestäuber

Insekten- und Blütenpflanzen

Empfehlungen für Balkon, Terrasse und Hausgarten



Impressum

Stand: Juli 2018

Herausgeber: Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau (LVG), Landesanstalt für Bienenkunde, Universität Hohenheim (LAB)

Partner in der Operationellen Gruppe BLUEHINSEL: LVG (Leadpartner), Biokräutergärtnerei Staudenrausch, floricultz, LAB, Selecta One

Fotos: LVG, Susan Hauri-Downing/Heriodontes trunctorum/2015, from the /Wild Bee Series/, www.reusableart.com, www.pixabay.com

Text: LAB, LVG

Gestaltung: Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen e.V.

Druck: flyerdevil GmbH, Obertrubach

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER). Hier investiert Europa in die Ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Baden-Württemberg.



Unsere Bestäuberinsekten

Honigbiene (*Apis mellifera*)

Die Honigbiene lebt in großen Sozialstaaten mit bis zu 30.000 Individuen. Sie sammelt Nektar und Pollen als Nahrung und Wintervorrat. Der für Deutschland berechnete Nutzen der Bestäubungsleistung beläuft sich auf zwei Mrd. Euro jährlich. Damit ist die Honigbiene auf Platz drei der wichtigsten Nutztiere.

Hummeln

In Deutschland gibt es 36 verschiedene Hummelarten. Die bekannteste ist die gelb-schwarz-weißgefärbte Erdhummel (*Bombus terrestris*). Durch ihre Größe (8–21 mm Länge) und den behaarten Körper sind Hummeln gut zu erkennen.

Große Wildbienen

In Deutschland werden über 550 verschiedene Bienenarten gezählt. Die größte Art ist die Holzbiene (*Xylocopa*). Neben ihr gibt es viele weitere große Arten wie z.B. die Gelbbindige Furchenbiene (*Halictus scabiosae*) oder die Gartenwollbiene (*Anthidium manicatum*).

Kleine Wildbienen

Die kleinen Wildbienenarten erscheinen im ersten Moment wie fliegende Ameisen. So sind z.B. die Maskenbienen (*Hyleus*) oder Schmalbienen (*Lasiglossum*) nur wenige Millimeter groß. Die meisten der deutschen Wildbienen leben solitär und nisten unter der Erde.

Schwebfliegen

Schwebfliegen ernähren sich ebenfalls wie die Bienen von Pollen und Nektar und gehören damit zu den wichtigen Bestäuberinsekten. Außerdem fressen die Larven mancher Arten wie z.B. der Schwarzfußbuschschwebfliege (*Syrphus nigrivittatus*) Pflanzenschädlinge.

Sonstige Insekten

Auch Insekten wie die Wespen, Käfer und Schmetterlinge ernähren sich von Nektar bzw. Pollen und gehören zu unseren Bestäubern.

Beet- und Balkonpflanzen zeichnen sich durch eine immense Sortenvielfalt aus. Einzelne Sorten aus den verschiedenen Pflanzengattungen wurden auf den Zuflug von Bestäuberinsekten ausgewertet, daraus wurden die Sortenempfehlungen abgeleitet.

Dahlie (*Dahlia*)

Einfarbig oder bunt blühend, aufrechter Wuchstyp, vollsonniger Standort. Blütezeit: Ende April bis zum Frost.

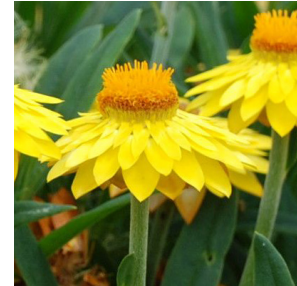
Empfehlung: Einfach blühende oder halbgefüllt blühende Sorten bevorzugt verwenden. Gefüllt blühende Sorten zeigen ihre Staubbeutel spät, deshalb am Stock abblühen lassen.



Strohblume (*Bracteantha*)

Gelb, orange, weiß oder violett blühend, aufrechter Wuchstyp, geschützter, vollsonniger Standort. Blütezeit: Ende April bis zum Frost.

Empfehlung: Offen abblühende Sorten bevorzugt verwenden.



Fächerblume (*Scaevola*)

Blau- weiß- oder rosa blühend, hängender Wuchstyp, vollsonniger Standort, Petuniererde verwenden. Blütezeit: Mitte Mai bis zum Frost, Dauerblüher.

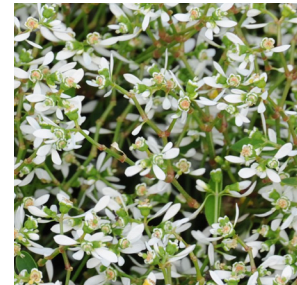
Empfehlung: Alle Sorten werden als Nahrungsquelle genutzt.



Zauberschnee (*Euphorbia*)

Weißblühend, halbhängender Wuchstyp, vollsonniger Standort, sehr wärmeliebend. Blütezeit: Ende April bis zum Frost, Dauerblüher.

Empfehlung: Sorten mit lockeren Blütenständen (Nektarien und Staubbeutel sichtbar) verwenden.



Mädchenauge (*Coreopsis*)

Gelb, gelbrot oder rotbraun blühend, aufrechter Wuchstyp, vollsonniger Standort. Blütezeit: Anfang Juni bis zum Frost.

Empfehlung: Nur einfach blühende Sorten werden als Nahrungsquelle genutzt.



Zweizahn (*Bidens*)

Gelb, gelbrot, weiß oder weiß-rosa blühend, aufrechter oder halbhängender Wuchstyp, halbschattiger oder vollsonniger Standort. Blütezeit: Ende April bis zum Frost, Dauerblüher.

Empfehlung: Weiß oder weiß-rosa blühende Sorten bevorzugt verwenden.

